

Kompetenzzentrum für Unternehmer

Fortbildung nach der DGUV Vorschrift 2

Infoblatt 2 | Mai 2019

Erste Hilfe: Verbrennungen

Schnelle und kompetente Erste Hilfe kann das Ausmaß gesundheitlicher Schäden bei Verbrennungen deutlich mindern.

TEXT: Dr. Jobst Konerding FOTO: iStock.com/HT-Pix ILLUSTRATIONEN: steindesign Werbeagentur GmbH

Verbrennungen oder Verbrühungen sind am Bau keine Seltenheit. Vor allem, wenn mit offenen Flammen oder stark erhitzten Materialien gearbeitet wird, beispielsweise beim Abbrennen von alten Farbschichtungen, beim Löten, Schweißen, Aufbringen von Dachfolien oder beim Umgang mit Heißbitumen. Das Ausmaß der gesundheitlichen Schäden bei Verbrennungen kann aber deutlich vermindert werden, wenn schnell und kompetent Erste Hilfe geleistet wird.

Bei Verbrennungen werden die Haut und das darunter liegende Gewebe geschädigt oder zerstört. Die Schwere der Schädigung hängt von der Ausdehnung der betroffenen Körperfläche, der Temperatur des Materials oder der Flamme und der Einwirkungsdauer der Hitze ab. Neben den sichtbaren Haut- und Gewebeschäden weist der Verbrennungsschmerz auf die Schwere der Verbrennung hin.



Schweregrade von Verbrennungen

Verbrennung 1. Grades: Hautrötung, diskrete Schwellung, Schmerzen (verheilt narben- und folgenlos)

Verbrennung 2. Grades: Hautrötung, Blasenbildung, starke Schmerzen (verheilt nur manchmal narbenlos)

Verbrennung 3. Grades: Graue, weiße oder schwarze Haut, im verbrannten Haut- oder Körperteil kein Schmerzempfinden mehr, da die Nervenzellen der

Haut zerstört sind (verheilt nur unter Narbenbildung, größere Defekte müssen mit Hauttransplantationen geschlossen werden)

Erstmaßnahmen bei brennender Kleidung

- Ersticken der Flammen durch Ablöschen mit Wasser oder durch Einwickeln der Person in Decken.
- Bekleidung, die mit heißen Stoffen (z. B. Bitumen) behaftet ist, sofort entfernen oder mit Wasser ablöschen. →

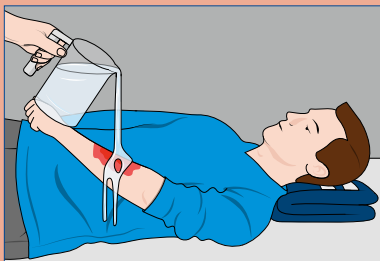
Nähere Informationen zum
Thema Fortbildung:

Präventionshotline 0800 8020100

WICHTIGE ERSTMASSNAHMEN



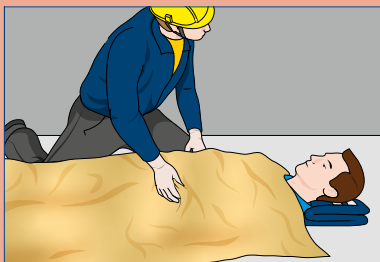
Brennende Person ablöschen. Mit heißen Stoffen behaftete Kleidung sofort entfernen. Auf der Haut festhaftende Kleidungsstücke nicht entfernen.



Kleinere Verbrennungen einige Minuten mit fließendem Wasser kühlen, bis der Schmerz nachlässt



Brandwunden keimfrei bedecken



Vor Wärmeverlust schützen

- Bekleidung möglichst schonend entfernen, am besten mit einer Schere aufschneiden. Bei Handverbrennungen sind auch Fingerringe zu entfernen – falls nicht anders möglich, durch Abkneifen mit einer Zange.
- An der Haut klebende Kleidung nicht gewaltsam entfernen, sondern umschneiden.

Brandwunden an Armen und Beinen

Die wichtigste Erstmaßnahme bei kleineren Brandwunden an Händen, Armen, Beinen und Füßen ist das Abgießen mit kaltem Wasser. Das sollte jedoch nur bis zu maximal zehn Minuten durchgeführt werden, um eine zu starke Unterkühlung zu vermeiden. Dabei die Wunden möglichst nicht mit den Fingern berühren und Brandblasen auf keinen Fall öffnen.

Nach der Wasserbehandlung sollten die Brandwunden wegen der Infektionsgefahr mit einem sauberen Verbandtuch aus dem Verbandkasten bedeckt werden, bis medizinische Hilfe eintrifft.

Brandwunden an Brust und Rücken

Brandwunden am Rumpf, also an Brust und Rücken, werden mit einem großen Brandwunden-Verbandtuch oder mit einer Rettungsdecke aus dem Verbandkasten bedeckt. Bei der Rettungsdecke sollte die silberfarbene Seite auf der Brandwunde liegen. Großflächige Verbrennungen am Körper sollten nicht gekühlt werden, da es dann zu einer Unterkühlung des Körpers kommen kann.

Brandwunden im Gesicht

Sofort den Notarzt alarmieren. Bei Gesichtsverbrennungen sollten die Wunden nicht bedeckt werden. Es besteht hier die Gefahr, dass heiße Gase eingeatmet wurden, die zu Anschwellungen der Schleimhäute im Mund- und Halsbereich führen können. Es droht Erstickungsgefahr. Atemspende ist möglicherweise erforderlich.

Komplikationen bei Verbrennungen

Größere Verbrennungen sind immer mit einem Flüssigkeits- und Salzverlust verbunden, der Kreislaufstörungen auslösen kann. Bei Kreislaufstillstand muss bis zum Eintreffen des Notarztwagens neben der Atemspende auch eine Herzdruckmassage durchgeführt werden.

Verletzte mit größeren Brandwunden sollten immer ins Krankenhaus gebracht werden, denn Brandwunden heilen schlecht und Komplikationen wie Hauteiterungen und Infektionen werden leicht unterschätzt.

Weitere Auskünfte zur Ersten Hilfe bei Verbrennungen können die Betriebsärzte des Arbeitsmedizinischen Dienstes der BG BAU GmbH erteilen. ●



Weitere Infos:

- **DGUV Information 204-006: Anleitung zur Ersten Hilfe**
- **DGUV Information 204-007: Handbuch zur Ersten Hilfe**